WORPSWEDE

Alte Scheune ist verschwunden

Hüttenbuscher legen selbst Hand an bei Abbruch eines kommunalen Gebäudes

Von unserem Mitarbeiter
Johann Schriefer

Der Anblick dieser alten Scheune, der oft als störend empfunden wurde, bleibt den Gästen auf der Terrasse des Schützenhofes künftig erspart. Sie können jetzt ungehindert auf die Sportanlagen und in die Landschaft schauen. JSC-FOTOS: JOHANN SCHRIEFER

WORPSWEDE-HÜTTENBUSCH. Die alte Scheune, die jahrzehntelang Am Mühlendamm gegenüber dem Schützenhof Hüttenbusch stand, ist weg. Bei der Planung von Maßnahmen zum Dorferneuerungsprogramms ist vor einiger Zeit überlegt worden, das Bauwerk abzureißen, um so den Kurvenbereich in Höhe des Gasthofes und der örtlichen Sportanlagen zu entschärfen.

Eigentümer des Gebäudes ist schon seit etlichen Jahren die Gemeinde Worpswede, die in ihrem Haushaltsplan 2500 Euro für den Abbruch bereitgestellt hatte. Wie Ortsbürgermeister Waldemar Hartstock erklärte, habe er Angebote von drei Firmen eingeholt. Die hätten aber alle die veranschlagte Summe überschritten. Ihm sei es dann gelungen, Mitglieder des Ortsrates sowie einige Landwirte und Sportler, die Ortsfeuerwehr und auch Mitglieder der „Rüstigen Rentner“ zu Eigenleistungen zu bewegen. Sie alle hätten das Tiefbauunternehmen aus Breddorf, das das günstigste Angebot abgegeben habe, tatkräftig unterstützt.

Mitte der vorigen Woche entfernte die Feuerwehr einen Baum, der direkt an dem Fundament stand. Anschließend wurden zunächtst die Dachziegel abgenommen und die Vorbereitungen für den Abriss getroffen. Danach ging es dann „voll zur Sache“. Landwirte hatten dafür extra schweres Gerät mitgebracht. Zunächst wurde der Dachstuhl mit Hilfe eines Teleskop-Laders entfernt, und danach das Gebäude „platt gemacht“. Das Fachwerk lagert jetzt bei einem Zimmereibetrieb in Heudorf. Es soll möglichst verkauft werden. Interessenten können sich an Waldemar Hartstock wenden. Die restlichen Aufräumarbeiten werden im Laufe dieser Woche erledigt. Beim Erntefest, das vom 7. bis zum 9. September gefeiert wird, stehen dann an dieser Stelle Buden und Fahrgeschäfte der Schausteller.

Der Ortsbürgermeister dankte seinen Mitbürgern für die Bereitschaft, stets zum Wohle der Allgemeinheit Eigenleistungen zu erbringen, wenn er dazu aufrufe. In seinen Dank bezog er auch den Wirt des Schützenhofes mit ein, der die fleißigen Helfer kostenlos mit Frühstück, Mittagessen und Getränken versorgte. Worpswedes Bürgermeister Stefan Schwenke äußerte sich ebenfalls lobend über den ehrenamtlichen Arbeitseinsatz. Dadurch sei der Platz vor den Anlagen des Sportvereins und des Schützenvereins deutlich aufgewertet worden, und dafür könne man nur dankbar sein.

Anwesend war auch der Pächter der Scheune, der diese 18 Jahre lang als Stall für seine Sportpferde genutzt hatte. Er schaute etwas wehmütig auf die Ruine, stellte aber rückblickend fest, dass es während der gesamten Zeit nie Schwierigkeiten mit den Nachbarn sowie mit dem Sportverein und dem Schützenverein gegeben habe.

Ortsbürgermeister Waldemar Hartstock (Vierter von links) rief die Mitglieder des Ortsrats und Mitbürger zu einem freiwilligen Arbeitseinsatz auf. Er wurde nicht enttäuscht: Mit vereinten Kräften wurde das Gebäude fachgerecht abgerissen. JSC